

Workshop

Akzeptanz und Abschied Wie können wir mit unvermeidbaren Verlusten umgehen?

Letzter Workshop einer Reihe

16. Januar 2025, 13.30 bis 17.30 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

„If you're going to tell people how bad it is, you become ethically responsible for also offering some kind of solution or hopeful story or winning strategy. If you're unable to do that, you must at the very least learn to hold people in their despair.“ (Interview Tim DeChristopher, in: Andrew Boyd, I want a better catastrophe, 2023)

Erdsysteme reagieren mit Verzögerung. Viele Schäden, die wir bereits angerichtet haben, werden in der Zukunft ihre Folgen zeigen. Schon jetzt sind Arten ausgestorben, die somit nie wiederkehren werden, ganze Landstriche verändern sich fundamental oder werden vom steigenden Meerwasser überspült. Inzwischen gibt ein Großteil der jungen Menschen an, unter Klima-Angst zu leiden. Entsprechende Gefühle sind angemessen, real und belastend.

Die Verluste machen uns einerseits unser Scheitern als Menschheit bewusst, andererseits geben sie Anlass zu Trauer. Gemeinsame Trauerarbeit sollte auf der Einsicht basieren, dass es für manches zu spät ist. Eine Voraussetzung dafür wäre ehrliche Kommunikation von Politiker*innen.

Wie können wir trotz verlustreicher Zukunftsszenarien mental gesund bleiben?

Beim Umgang mit den unvermeidbaren Verlusten stellen sich Fragen:

- Wie finden wir eine angemessene Einschätzung unserer Wirksamkeit und Ohnmacht? Hilft der Begriff der „Teilmächtigkeit“ (Ruth Cohn)?
- Wie lässt sich eine Form der Motivation kultivieren, die Handlung und Hoffnung nicht von Erfolgsaussichten abhängig macht?
- Welche Bedeutung hat Trauerkultur, um nicht an Verlusten abzustumpfen?

- Wie können neue kollektive Rituale mit einem kritischen Bewusstsein für kulturelle Aneignung gestaltet werden?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Verdrängung von Klima(-Kollaps) und dem Verdrängen von Tod, Sterben und Endlichkeit?

Die Workshopreihe

„Könnte der vom Menschen verursachte Klimawandel zu einem weltweiten gesellschaftlichen Zusammenbruch oder sogar zum Aussterben der Menschheit führen? Gegenwärtig ist dies ein gefährlich wenig erforschtes Thema.“ (Luke Kemp et al., Climate Endgame, PNAS, 2022)

Der Workshop ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die sich dem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen widmet.

Aus Sicht des Klima-Kollaps-Cafés, das die Veranstaltungsreihe initiiert hat, **gilt zu wenig wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement der Frage: Was wird geschehen, wenn es nicht gelingt, die Erderhitzung ausreichend einzudämmen?** Lässt sich eine zerfallende Welt noch gestalten? Über welche Handhaben verfügen wir? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Kommunikation?

Wir laden interessierte Wissenschaftler*innen und weitere Fachleute zu Diskussion und Austausch in einem kleinen Kreis ein.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws4

Überblick über die Workshopreihe

14. November 2024 ab 13:30 Uhr **Wegsehen oder Hinschauen:
Warum ignorieren wir den drohenden Kollaps?**
Welche Rolle können Wissenschaft und Kommunikation spielen?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws1
28. November 2024 ab 13:30 Uhr **Kolonialismus und Kollaps:
Wer beschäftigt sich mit dem Ende von wessen Welt?**
Vom neoliberalen Wirtschaftskolonialismus zum Rechtsruck
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws2
12. Dezember 2024 ab 13:30 Uhr **Dystopie oder Utopie:
Welche Geschichten motivieren zu Gemeinschaftlichkeit?**
Wie lässt sich die Menschlichkeit erhalten, auch wenn vieles kollabiert?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws3
16. Januar 2025 ab 13:30 Uhr **Akzeptanz und Abschied:
Wie können wir mit unvermeidbaren Verlusten umgehen?**
Wie können wir trotz verlustreicher Zukunftsszenarien mental gesund bleiben?
Anmeldung und Informationen unter:
www.schader-stiftung.de/kollapsologie_ws4

Die Workshops widmen sich einem klimabedingten drohenden Kollaps in Form von schleichendem Verfall, zusammenbrechenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren gesellschaftlichen Folgen. Ziel der Reihe sind Diskussion und Austausch unter einer begrenzten Anzahl von Fachleuten und interessierten Persönlichkeiten. Die Workshops werden von Studierenden des Studiengangs Onlinejournalismus der Hochschule Darmstadt begleitet und in Teilen dokumentiert.

Veranstaltet wird die Reihe vom Klima-Kollaps-Café, der Hochschule Darmstadt und der Schader-Stiftung.

Die Workshops finden auf dem Schader-Campus in Darmstadt statt.